

Landwirtschaft

Große Auftaktveranstaltung

Planerische Ausgangslage

Die in den Regionalplänen Mittel- und Südhessen ausgewiesenen Vorrang- und Vorbehaltsgebiete Landwirtschaft sollen insbesondere

- der Erzeugung qualitativ hochwertiger Lebensmittel und
- dem Anbau nachwachsender Rohstoffe zur Deckung des Energiebedarfs
- dienen.

Landwirtschaftliche Flächen haben eine ökologische Schutzfunktion, indem sie

- die Siedlungserwärmung abmildern und
- bei entsprechender Bewirtschaftung den Erhalt der Artenvielfalt unterstützen.

Dennoch müssen landwirtschaftliche Flächen auch als Kompensations- und Siedlungserweiterungsflächen herangezogen werden.

Voraussichtliche Klimafolgen für die Landwirtschaft

Zunehmende Erosionsgefährdung, Wasserknappheit, Hitzeperioden, Starkregenereignisse, Zunahme von Schädlingen und Pflanzenkrankheiten



Handlungsbedarf, Fragestellungen

Wird sich die Standorteignung/Ertragsfähigkeit der Böden verändern?

Sind Anpassungsmaßnahmen auf regionaler Ebene erforderlich?

- Sollten die Vorranggebiete Landwirtschaft aufgrund evtl. veränderter Standorteigenschaften neu abgegrenzt werden?
- Sollten die Vorranggebiete Landwirtschaft untergliedert werden in Standorte für den Anbau von Energiepflanzen bzw. die Nahrungsmittelproduktion?

Ist die Einführung von Risikogebieten „erosionsgefährdete Standorte“ als neues Planungsinstrument notwendig/möglich?

- Ist die Einbindung von Maßnahmen in den Kooperationsräumen gem. EU-Wasserrahmenrichtlinie möglich?

Raum/Teilraum

Nach Expertenmeinung könnten die regional unterschiedlichen Auswirkungen wie folgt aussehen:

- Ried: zusätzlicher Bewässerungsdruck
- Mittelgebirge/Odenwald: vermehrt Starkregenereignisse, insb. im Sommer
- Wetterau: wird wahrscheinlich im Regenschatten des Taunus liegen
- Untermainebene und das Ried: werden voraussichtlich verstärkt mit Hochwasserereignissen konfrontiert